

Die offene Schädelnaht haben die meisten Welpen. *Ein Zuchttier hat keine.*

Wer sich über Chihuahuas informiert, stößt früher oder später auf die Fontanelle und findet zwei Lager: Für die einen ist sie ein Skandal, für die anderen eine Nebensache. Tatsächlich hängt alles am Alter des Hundes: Beim Welpen ist die offene Schädelnaht der Normalfall. Beim erwachsenen Zuchttier ist sie ein Ausschlussgrund.



KI-generiert

Ein erwachsener Hund mit ruhigem, ausgewogenem Kopf. Was am Schädel geschlossen ist, sieht man ihm nicht an.

Was die Fontanelle ist

Der Schädel eines Welpen besteht aus mehreren Knochenplatten, die zusammenwachsen müssen. Dort, wo sie noch nicht aneinanderstoßen, bleibt eine weiche Stelle; die Fontanelle. Beim Menschen kennt das jeder, der schon einmal ein Neugeborenes gehalten hat.

Bei den meisten Hunden schließt sie sich in den ersten Lebensmonaten. Bei Zwergrassen tut sie das nicht immer. Und beim Chihuahua ist das so verbreitet, dass es lange als Rassemerkmal galt.

80–90 %

der Chihuahuas kommen mit einer noch nicht geschlossenen Schädelöffnung zur Welt. Eine offene Fontanelle ist also nicht die Ausnahme, sondern der Normalfall, und für sich genommen kein Grund zur Sorge und kein Hinweis auf einen schlechten Züchter.

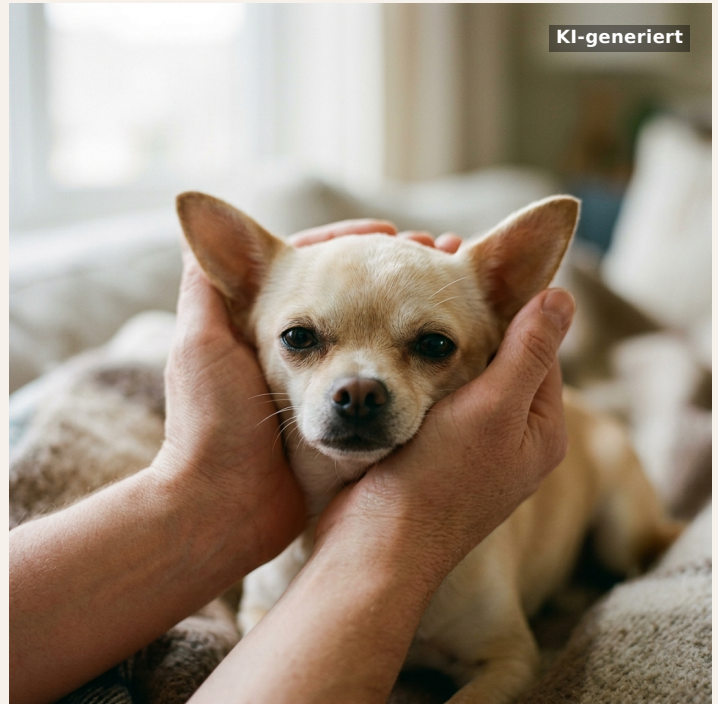
Beim Zuchttier gilt: geschlossen

In Österreich muss die Schädelnaht bei einem Zuchttier **geschlossen** sein. Das ist keine Auslegungsfrage und keine Frage der Größe: Jeder zuchttaugliche Chihuahua hat per Tastbefund eine geschlossene Fontanelle. Ist sie beim erwachsenen Hund nicht zu, **gibt es keine Zuchttauglichkeit — ausnahmslos.**

Der medizinische Hintergrund: Eine Öffnung lässt einen Teil des Gehirns ungeschützt, schon ein Stoß kann folgeschwer sein, und sie tritt gehäuft dort auf, wo auch andere Befunde am Schädel vorliegen.

Beurteilt wird das **am erwachsenen Tier**, bevor es in die Zucht geht — nicht am Welpen, bei dem sich die Naht ohnehin noch schließen kann.

Für den Hund selbst ist das kein Urteil. Eine kleine offene Fontanelle beim erwachsenen Tier ist kein Beinbruch. Sie macht ihn nicht krank und nicht weniger liebenswert. Das Zuchtverbot soll nur verhindern, dass offene Fontanellen in der Rasse überhandnehmen.



Die Stelle ist mit den Fingern zu erfühlen. Beurteilen kann sie nur, wer weiß, was noch im Rahmen liegt.



KI-generiert

ERKLÄRENDES BEISPIEL

Warum das hier steht

Weil sich der Unterschied in Worten schlecht fassen lässt. Am Tier ist er deutlich zu sehen und mit den Fingern zu ertasten. Und genau so wird er auch befundet.

Diese Seite erklärt ein Merkmal; sie bewirbt keinen Hund und keinen Typ. Aus demselben Grund steht dieses Bild hier unten und nicht oben: Ein Bild ohne seinen Text erzählt schnell etwas anderes, als gemeint war.

Tierärztliche Dokumentationsaufnahme an einem erwachsenen Hund. Bei einem Welpen wäre eine offene Naht normal. Bei diesem Tier bedeutet sie: kein Zuchttier.



KI-generiert

Am Welpen ist es nicht zu entscheiden

Bei einem acht Wochen alten Hund ist eine offene Fontanelle zu erwarten. Ob sie sich schließt, zeigt sich erst später. Wer Ihnen beim Abholtermin versichert, das sei „alles ganz normal“, hat damit nicht unrecht, aber er sagt auch nichts, was Ihnen weiterhilft.

Die Frage, die weiterhilft, betrifft nicht den Welpen, sondern seine Eltern: Wurden sie untersucht, bevor sie verpaart wurden? Denn was ein erwachsener Hund am Schädel mitbringt, ist bei ihm entschieden — und dokumentierbar.

Acht Wochen alt. In diesem Alter ist noch nicht entschieden, was sich schließt.

Beim Welpen sehen Sie einen Zwischenstand. Bei den Eltern sehen Sie das Ergebnis.

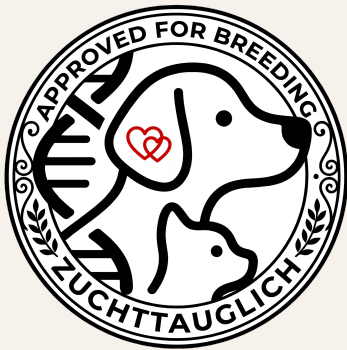
Was ZEUS an den Elterntieren festhält

ZEUS ist ein Qualzucht-Präventionsprogramm für Züchterinnen und Züchter. Zuerst werden die Elterntiere untersucht und erhalten, jedes für sich, ihre Zuchttauglichkeit. Dann wird geprüft, ob diese beiden Tiere miteinander verpaart werden dürfen. Erst wenn beides zusammenpasst, bekommt der Welpen sein Qualzuchtpräventionszertifikat.

Der Kopf gehört zu den Punkten, die dabei beurteilt werden — von einer Tierärztin oder einem Tierarzt, schriftlich befundet, nicht nach Augenmaß am Küchentisch. Zu jedem Zertifikat gehört ein Kontrollcode, den Sie auf der ZEUS-Website eintippen. Für Sie kostenlos.

Beim Welpen ist sie normal. Beim Zuchttier gibt es sie nicht.

Zertifikat prüfen



Bekommt der erwachsene Hund, dessen Schädelnaht geschlossen befundet wurde — nicht der Welpen. Ohne dieses Siegel bei [Mutter und Vater](#) ist ein qualzuchtfreies Zertifikat für den Wurf gar nicht möglich.

Beim Welpen ist die offene Schädelnaht der Normalfall, beim Zuchttier ein Ausschlussgrund. Dazwischen liegt alles, worüber gestritten wird — geben Sie diese Seite weiter, wenn Sie jemanden kennen, der sich gerade über Chihuahuas informiert.

☐ Per WhatsApp senden

☐ Auf Facebook teilen

☐ Per E-Mail senden



® GESCHÜTZTE BILDMARKE

Rassehundezucht und Dienstleistungs GmbH
Lichtenegg 4, 8083 St. Stefan im Rosental

Firmenbuch

Geschäftsführer: Christian Konrath
FN 473119p, Landesgericht Graz
UID ATU72401778

Betreuung für Züchter
Marion Brandstetter

0681 81100124

betreuung@zeus-zucht.com

Marken

ZEUS® — Marke und Vergabestelle für Qualzuchtpräventions-Zertifikate in der Haustierzucht

TierChip.at © — offizielle Registrierungsstelle für die Heimtierdatenbank des Bundesministeriums